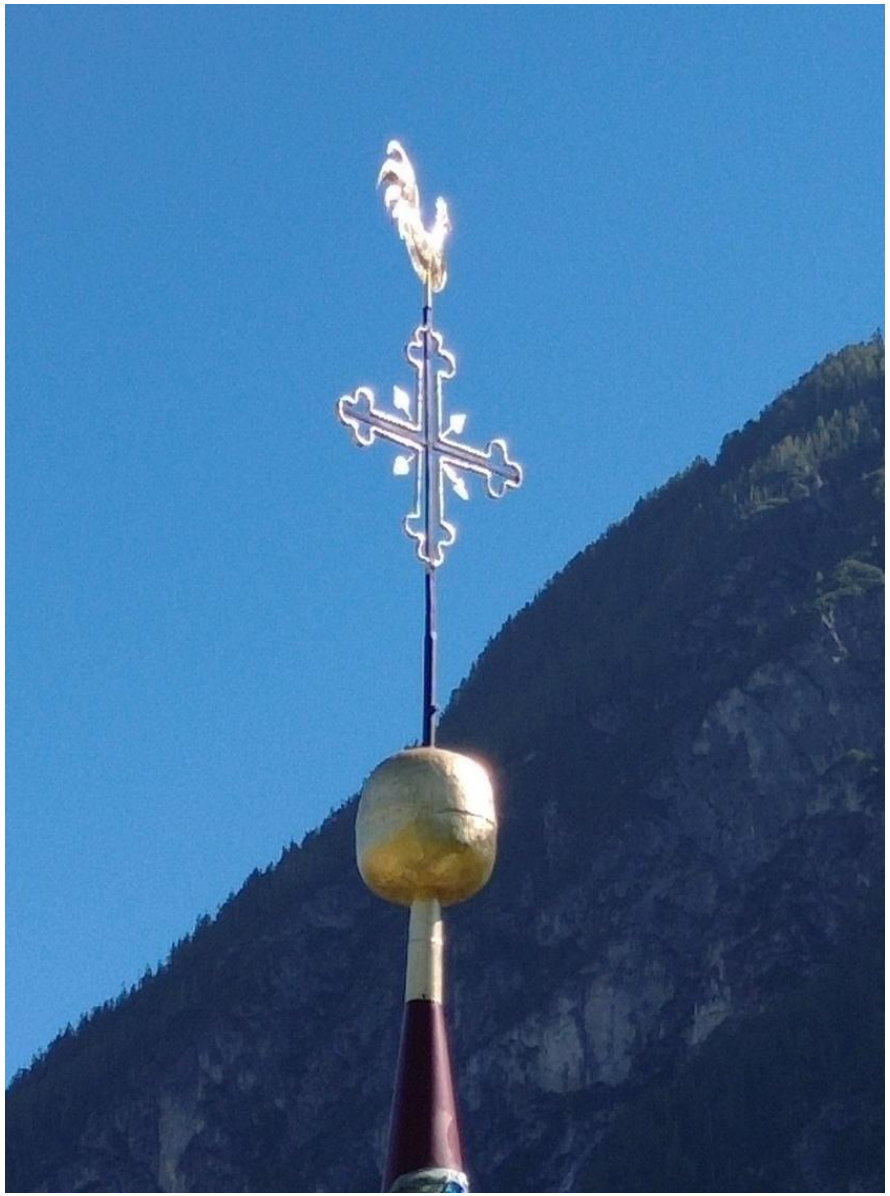

Kreuz und Wetterhahn strahlen
wieder vom Kirchturm
Von Dorfchronist Alois Micheler



Vielen wird wahrscheinlich gar nicht aufgefallen sein, dass der Kirchturm schon über ein Jahr ohne Turmkreuz und Wetterhahn dagestanden ist.

Vor einiger Zeit wurde der Wetterhahn durch einen Blitzschlag etwas verformt – auch in der Bewegung war der Hahn eingeschränkt – das machte sich im Drehen nach der Windrichtung bemerkbar. Eine Reparatur war daher notwendig geworden.









Am 27. August 2025 wurde vom Firmenchef Walter Perfler das Projekt in Angriff genommen und der beschädigte Wetterhahn abmontiert. Da auch das Kreuz restaurierungsbedürftig erschien, wurde das in einem Arbeitsgang ebenso heruntergenommen.

Was hier Walters Tochter Lilli (13) leistet, ist unglaublich.





Tochter Lilli macht diese Arbeit offensichtlich Spass – das merkt man an ihrem Lächeln

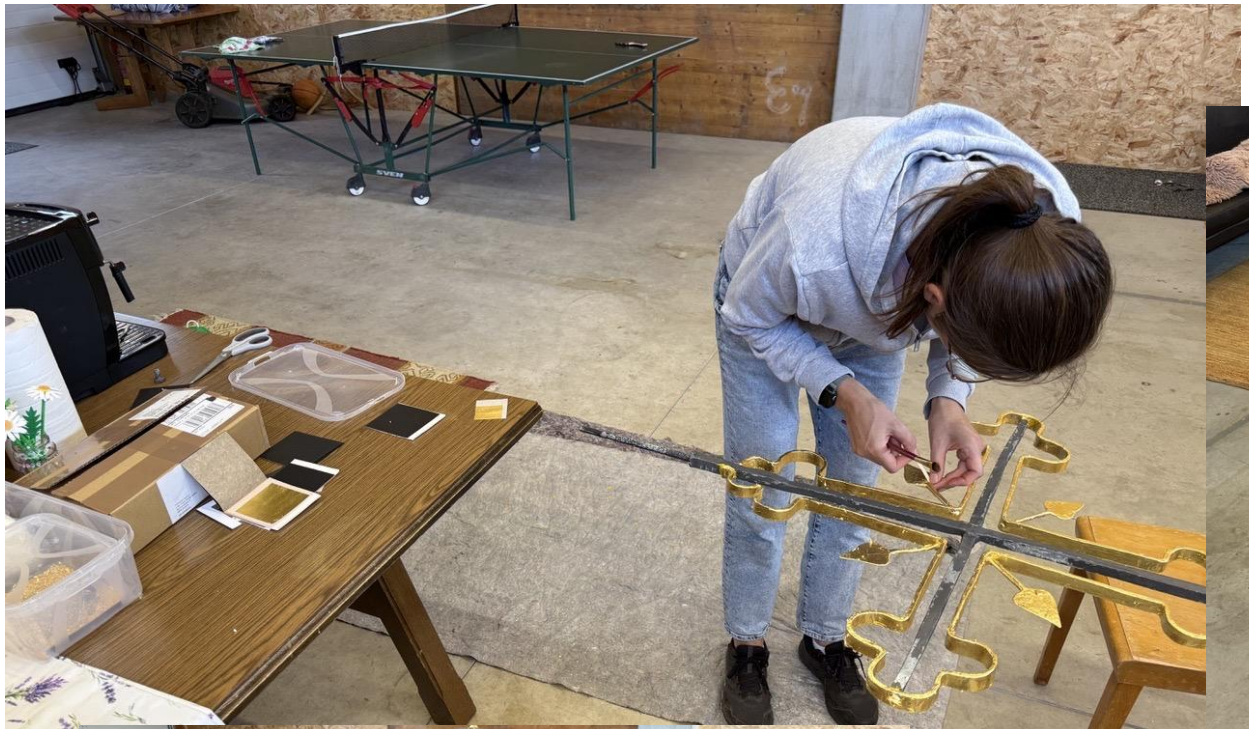




Das Vergolden von Yuniya Perfler

Die Angebotslegung für die heranstehende Reparatur erfolgte bereits Ende 2024 – doch es kam immer wieder zu Verzögerungen (Bundesdenkmalamt, kirchliche Funktionäre), bis die Arbeiten (auch Ausbesserungsarbeiten am Kirchturm) in Angriffe genommen werden konnten.





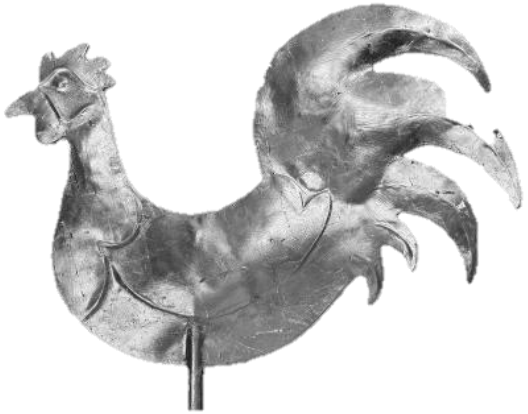






Eine Präzisionsarbeit von Yuniya Perfler





Daniel Lublasser hat den Hahn-Rohling angefertigt.





Erfreulicherweise wurde alles von ORF-Tirol – Kameramann Markus Mayr (für Tirol Heute Sendung) festgehalten.

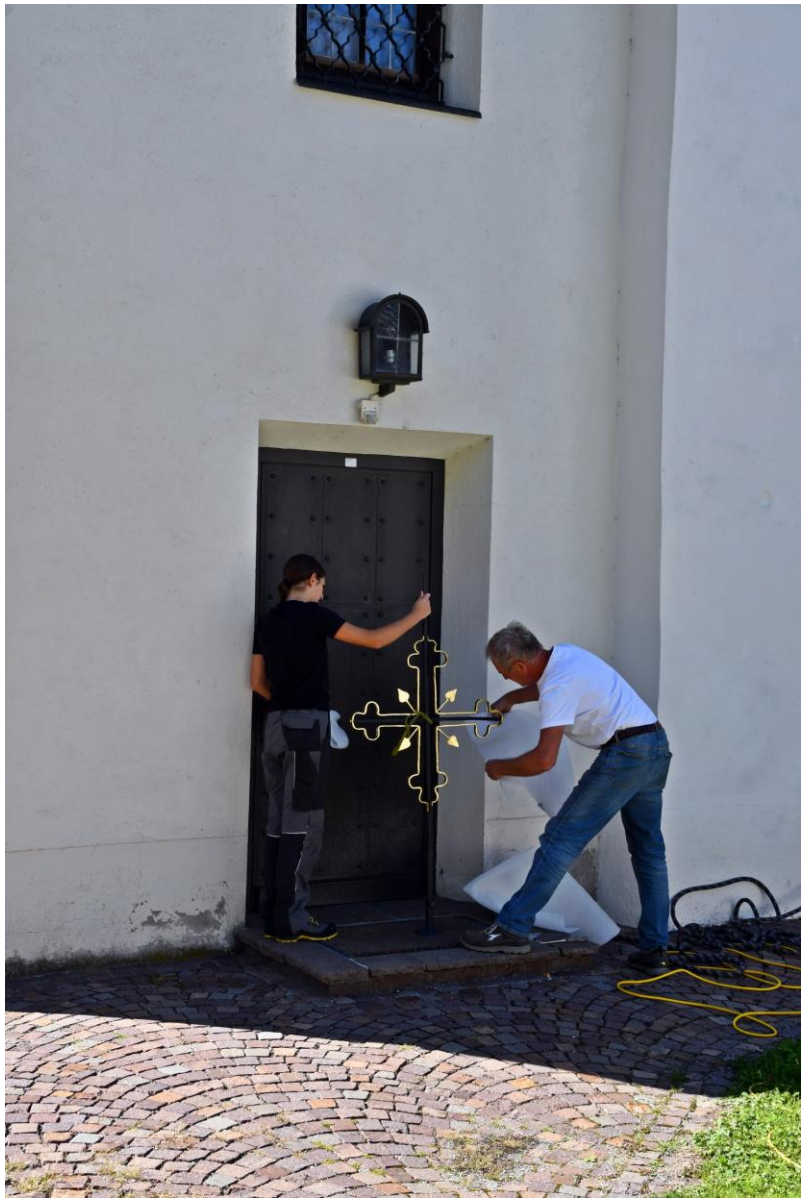
Spannende Augenblicke

Donnerstag -
23. September 2026
- 15.00 Uhr -

Das restaurierte Turmkreuz wird von Walter Perfler und Tochter Lilli angeliefert – folglich dann das Aufziehen auf den Kirchturm. Zugleich wird auch der Wetterhahn wieder auf das Kreuz aufgesetzt.



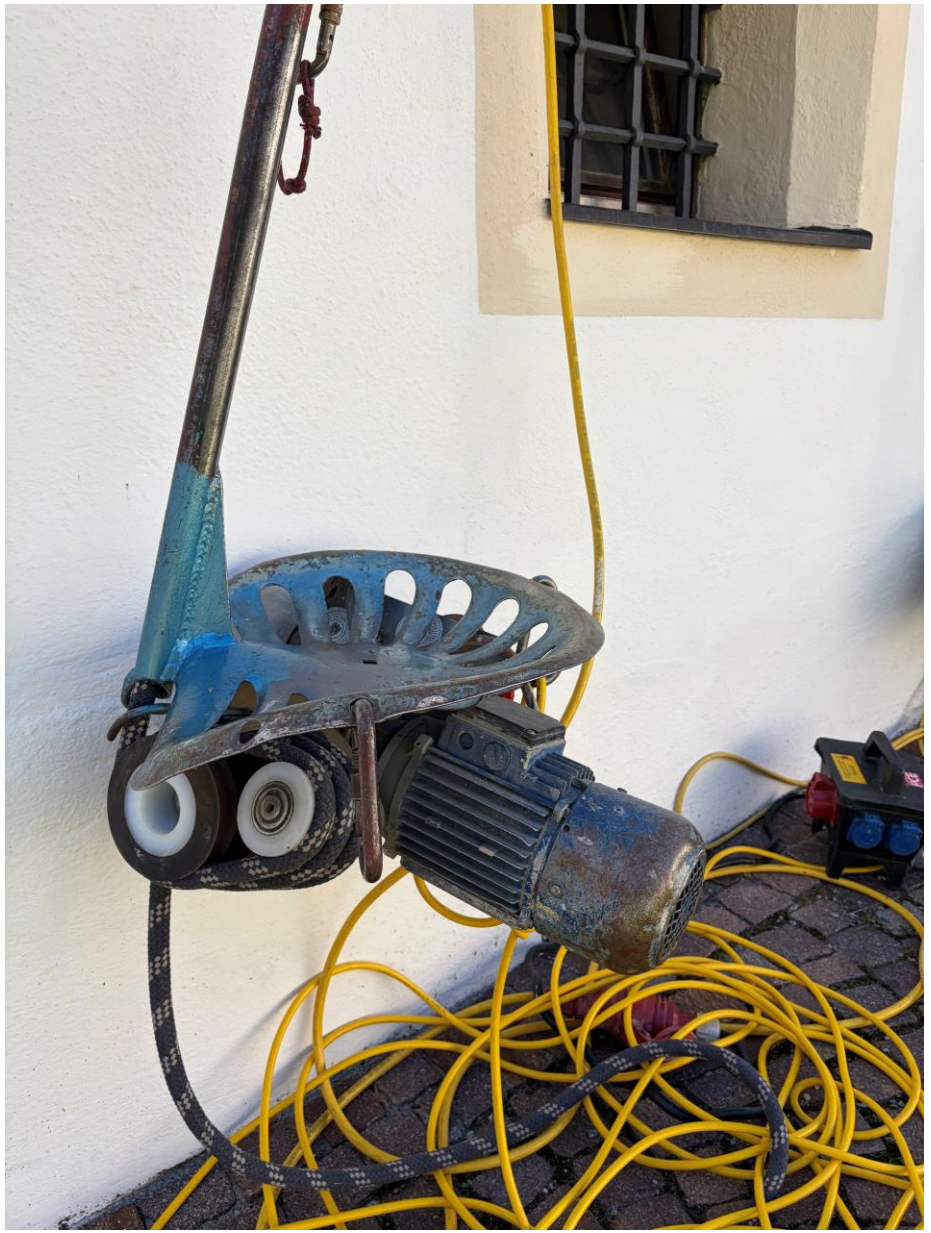






Vorbereitungen für das Aufziehen des Kreuzes – Goldteile werden noch mit Schutzfolie umwickelt, um ein Abschürfen durch die Seile zu vermeiden.

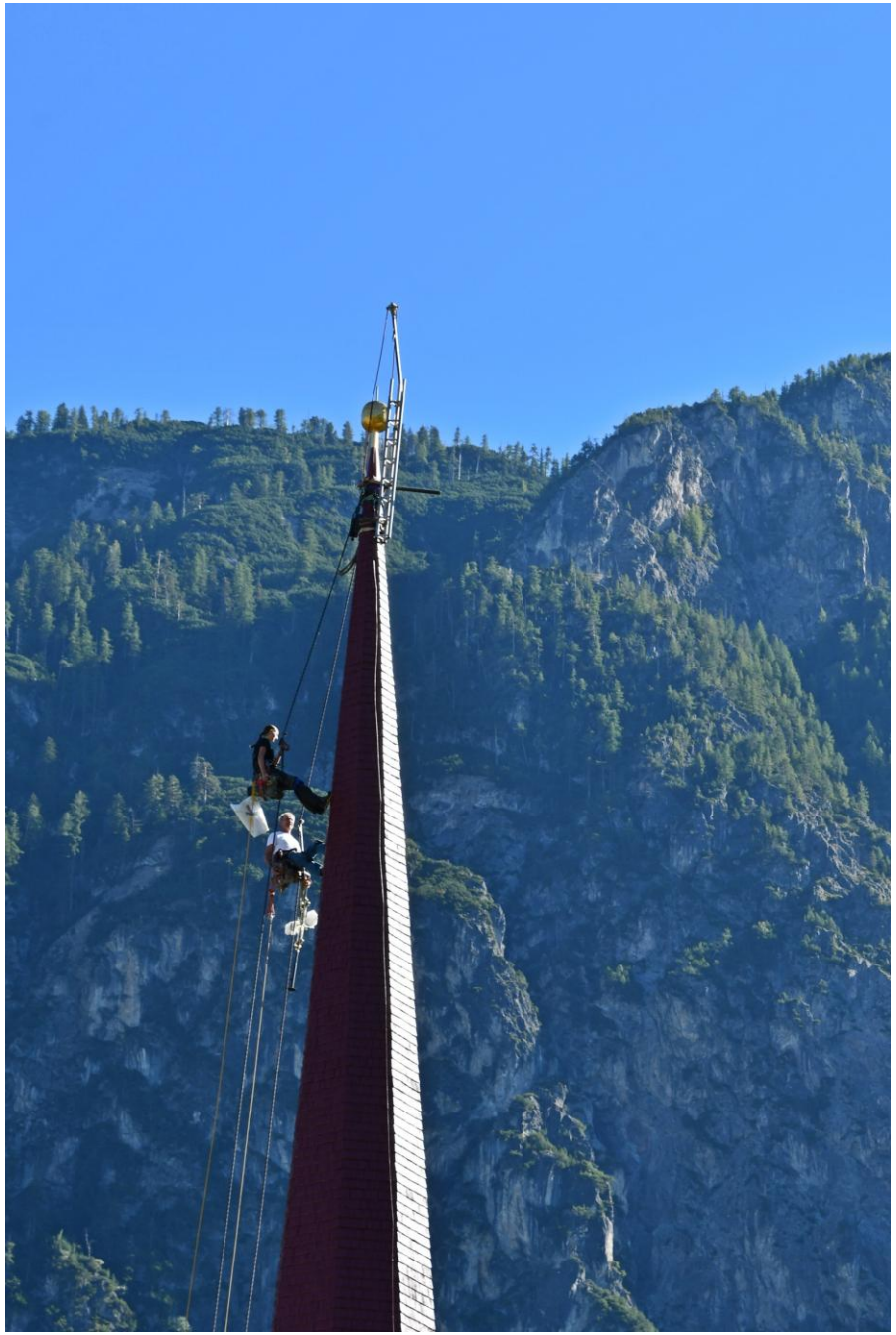


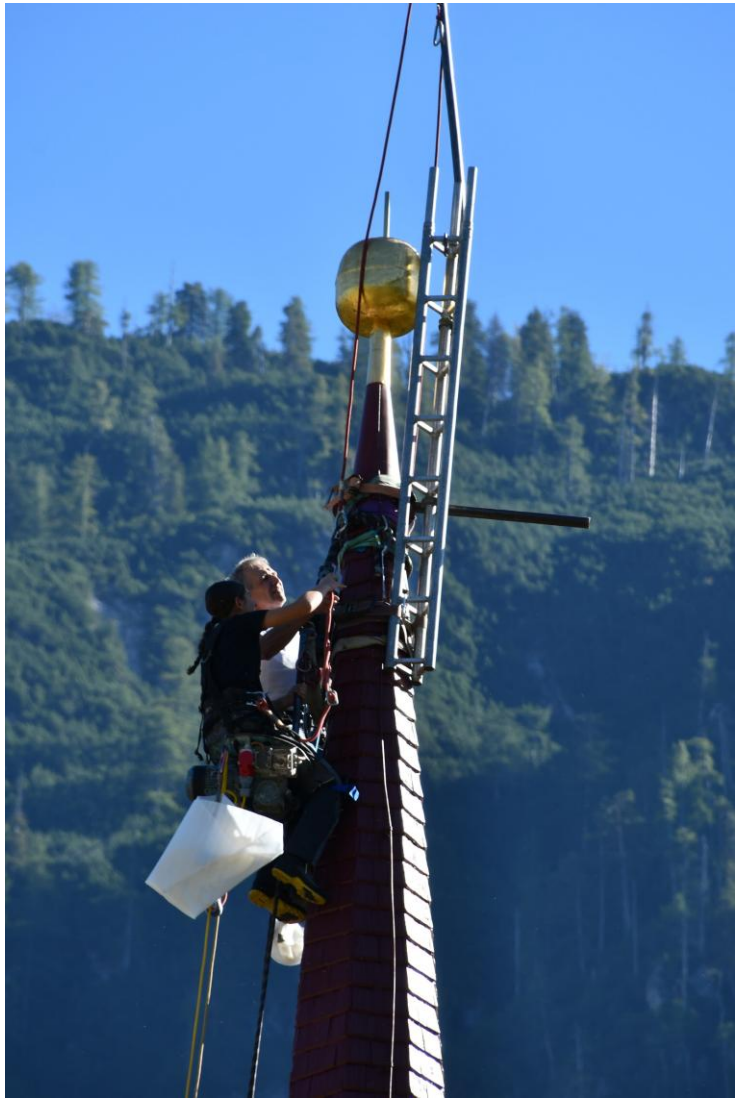


Die speziellen Seilsitze, die von Kirchturmdeckern für langandauernde Arbeiten in der Vertikalen genutzt werden, heißen Arbeitssitz – auch Seilarbeitssitz oder Hängesitz genannt.



Lilli und Walter – Auffahrt in den Arbeitssitzen

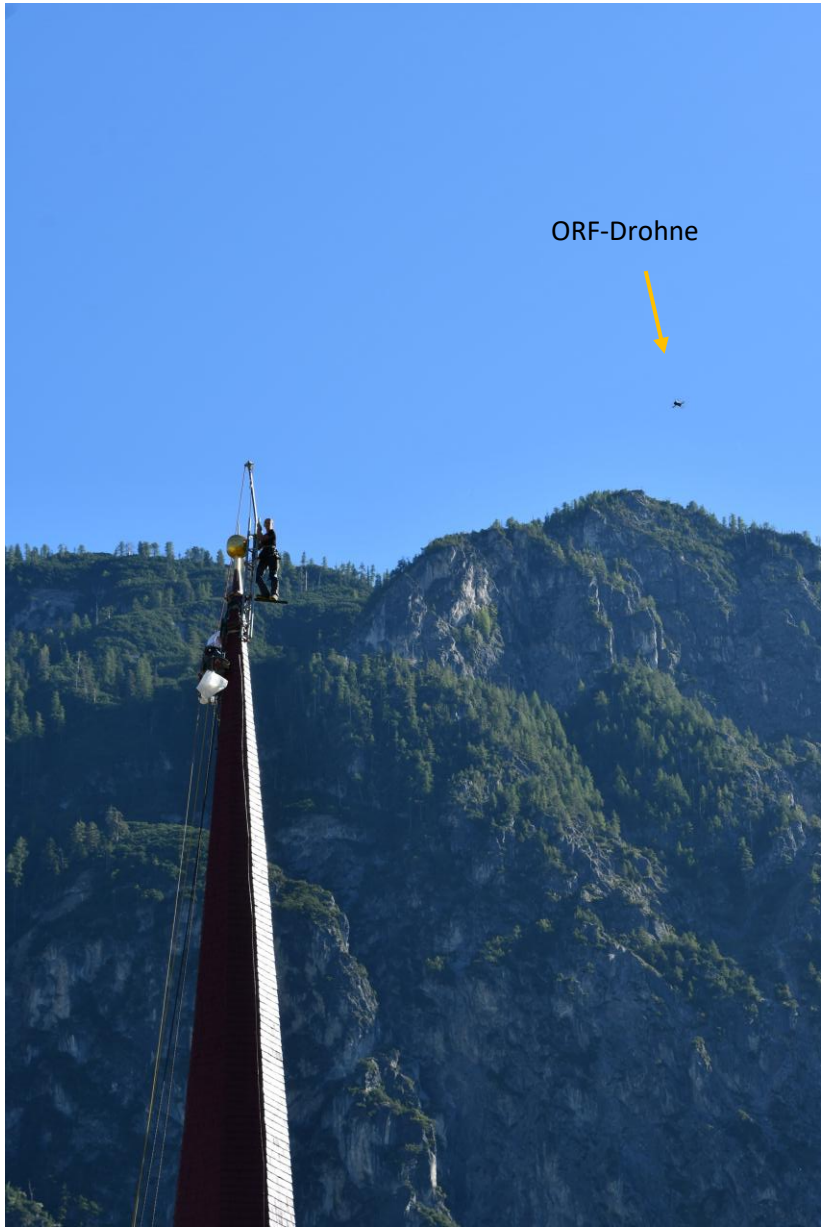


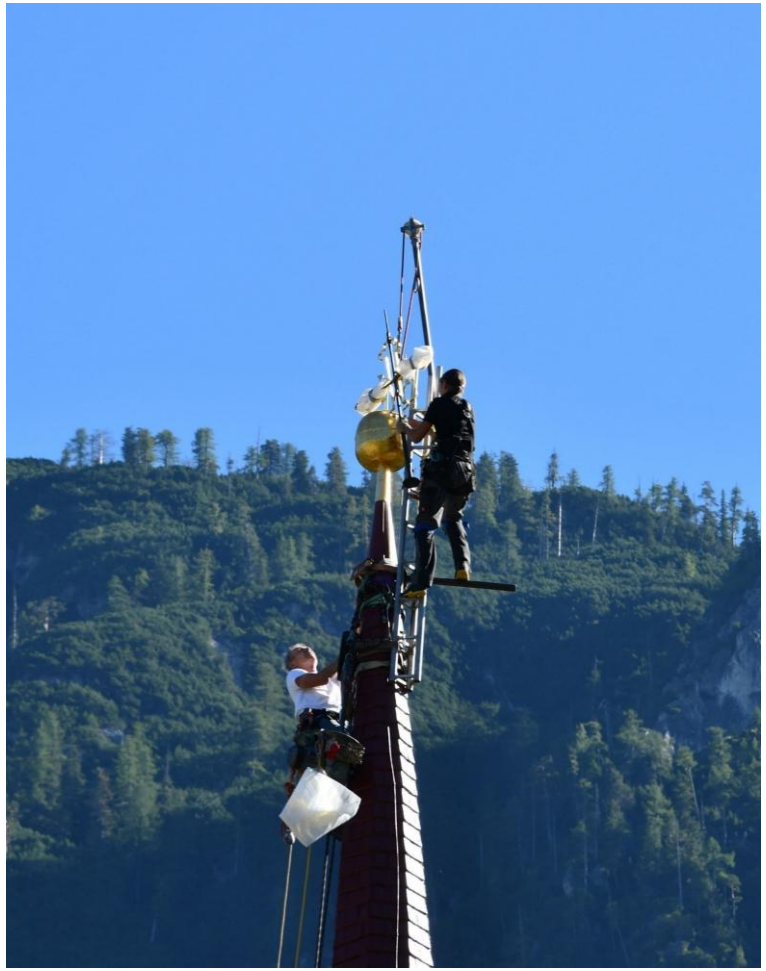




Beide die Turmspitze erreicht – mit Kreuz und Hahn











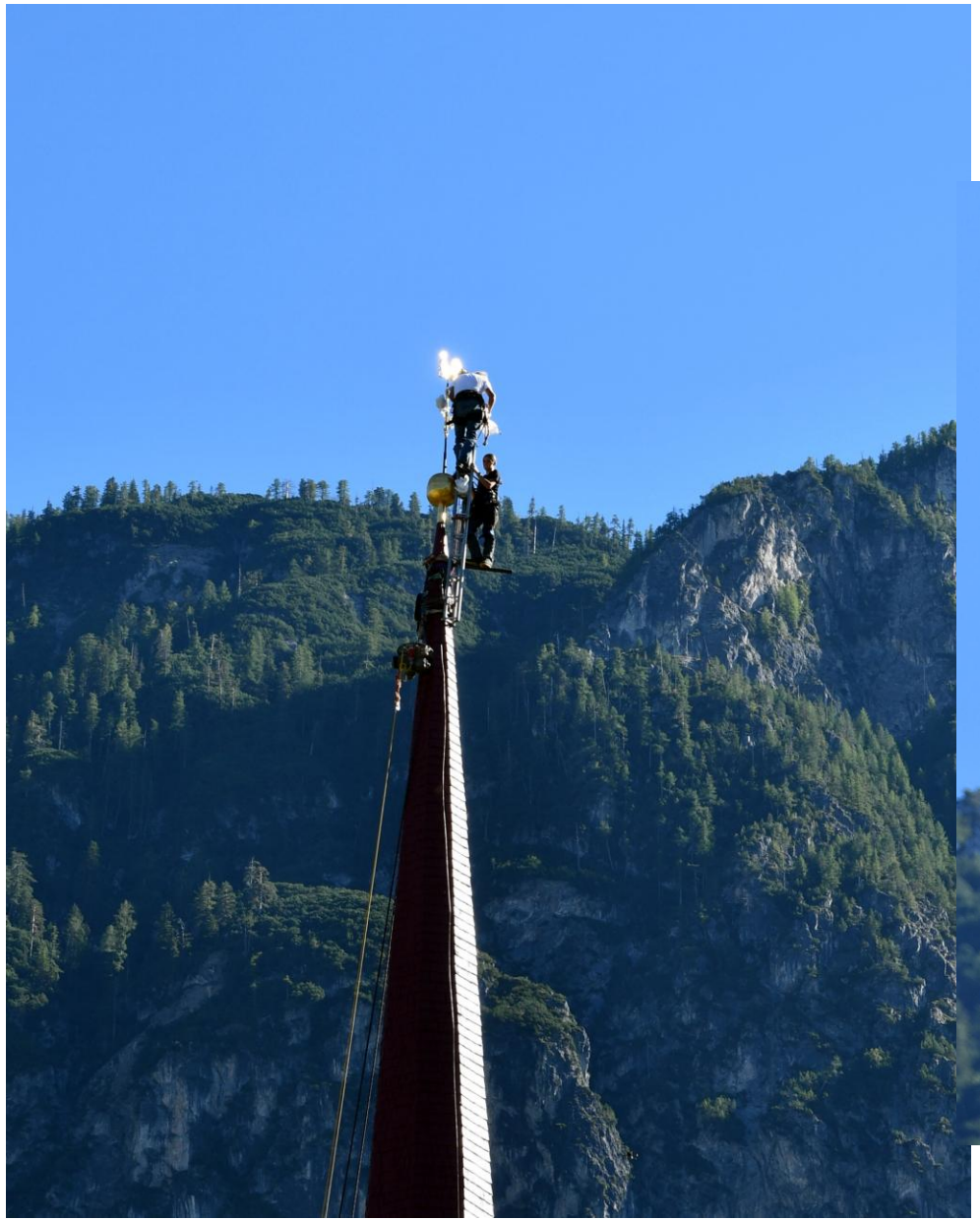
Ein unglaubliche Leistung der 13-jährigen Lilli – selbstbewusst und mutig ihr Bewegen auf dem Turmgerüst beim Anstecken des Kreuzes.



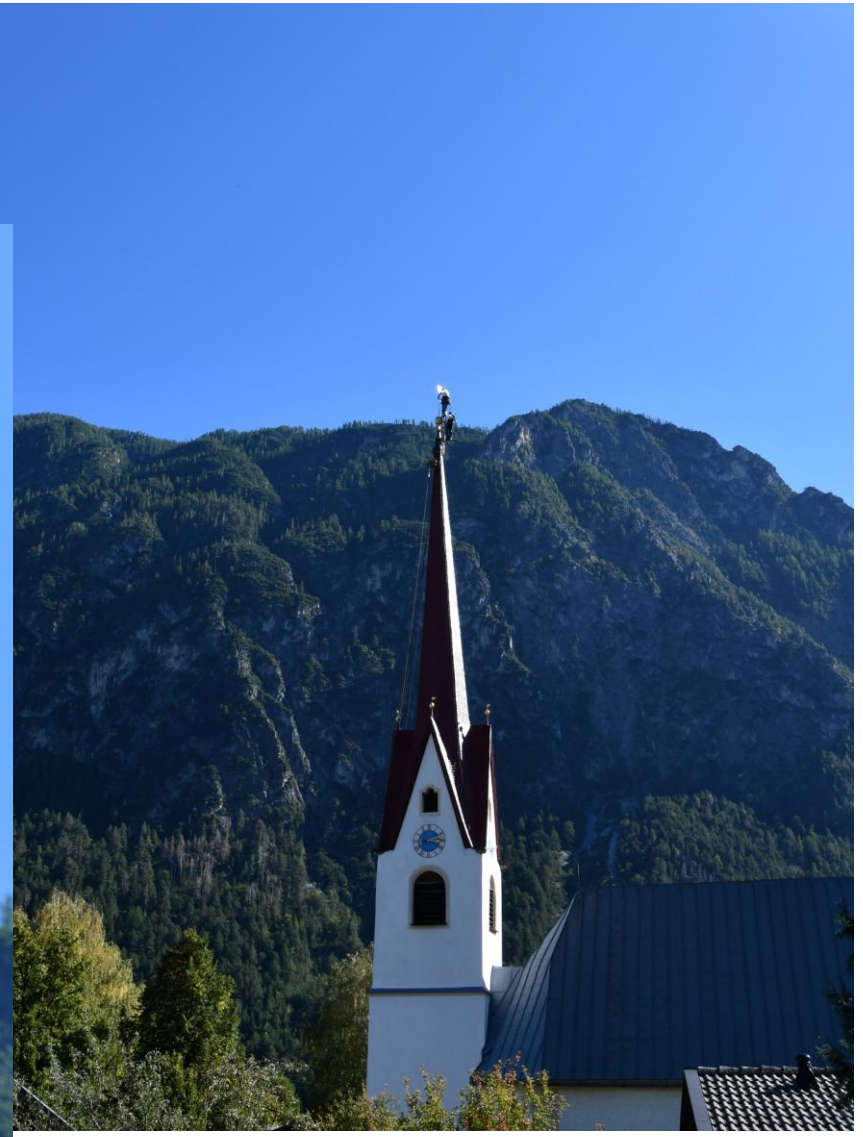




Kreuz ist bereits angesteckt – nun wird von Walter Perfler noch der Hahn fixiert



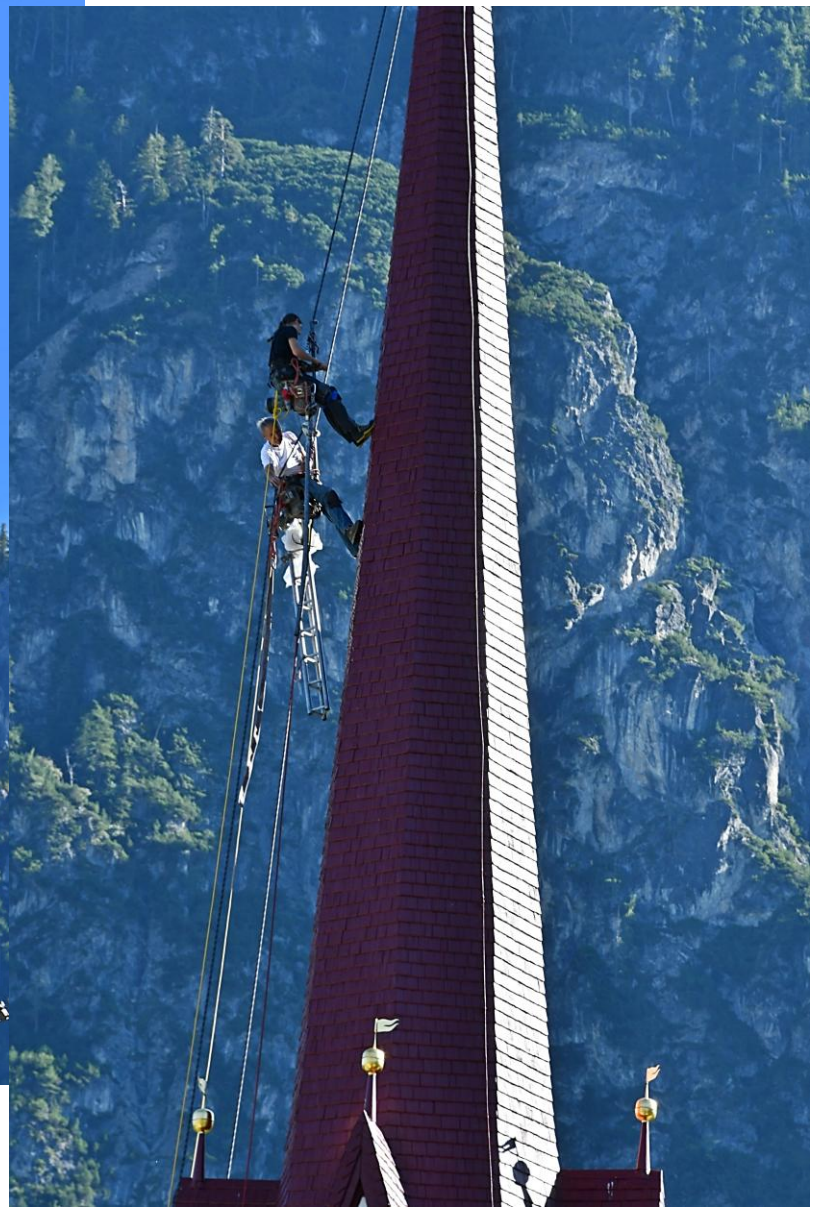




Alles bestens gelungen







Arbeiten somit beendet



Landläufig beschreibt man ihn als „Wetterhahn“ - die richtige Bezeichnung ist „Windrichtungs-Anzeiger“ – der Kopf des Hahnes zeigt immer in die Richtung, aus der der Wind kommt!









Zum Abschluss darf eine Bemerkung erlaubt sein:

Dass dieses Ereignis eigentlich still und leise, mehr oder weniger unbemerkt geschehen ist, lässt leider gewissermaßen auf ein Desinteresse der zuständigen kirchlichen Funktionäre schließen.

Eine erkennbare Wertschätzung den Ausführenden gegenüber wäre angebracht gewesen.

Bei jeder geringeren Aktivität weiß man sehr wohl eine angemessene Feierlichkeit zu arrangieren.

Der Chronist

